

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell



**Beinahe-
Katastrophe
in Stuttgart**

Abgewickelt und vergessen

Traditionsbahn Erfurt West

Oberbayerische H0-Miniaturen

**Konfektion?
Nein danke!**

DR-Flair in Haldensleben

Diesel-Insel

Vorbild und Modell:

Die RHEIN-Strecke

Nr. 5

Mai 2010

59. Jahrgang

Deutschland 3,90 €

Österreich 4,50 €

Schweiz 7,80 sFr

B./Lux 4,60 €

NL 5,00 €

Frankreich/Italien/

Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



05

B13411

Neuheiten-Testreport:

- 19 von Brawa
- G-Eas von Piko
- Steuerwagen von Roco
- Santa-Fe-GP7 von Atlas
- L206D von Brekina
- Wegunterführung von Busch
- Silikon-Gipsformen von Langmesser
- Flachwagen mit Rümpler-Lkw von Liliput
- Coiltransportwagen von Modellbahn-Union

Werkstatt:

- Sandsteinmatten von Axstone
- Minitrix-Schienenbus-Belebung
- Märklin-Ludmilla-Beleuchtung

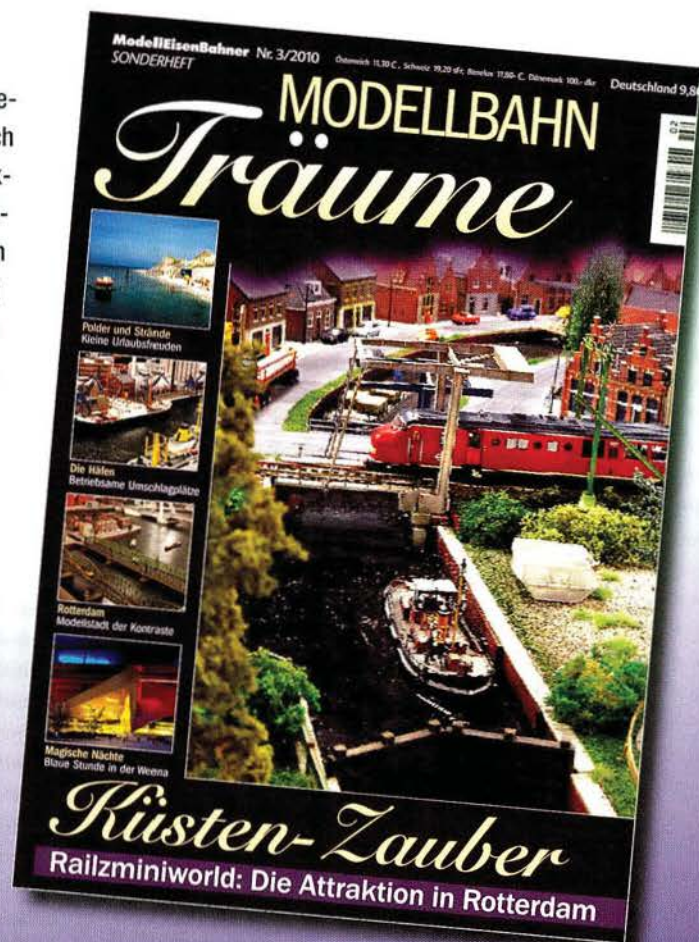
Küsten-Zauber

im Modell

Rotterdam, die Stadt mit dem größten Seehafen Europas und jeder Menge Schienenverkehr, ist schon eine Reise wert. Wer sich aber so richtig verzaubern lassen möchte, kann an dieser Attraktion nicht vorbeigehen: Die Railzminiworld im Maßstab 1:87, größte überdachte Modellwelt der Niederlande, begeistert mit hohem modellbauerischem Niveau, viel Bewegung nicht nur auf den Schienenwegen und manch interaktivem Gag. Wir entführen Sie in die liebevoll detaillierte Miniaturwelt Südhollands mit Poldern, Strand und Küstenbahnen. Der erste Bauabschnitt stellt die holländische Tiefebene rund um das Rhein-Maas-Delta dar, der zweite Abschnitt zeigt den alten Stadthafen in Miniatur mit Betrieb in Schiene und Straße. Es folgt das Eisenbahnzentrum um den Bahnhof Rotterdam Central, der bereits im Modell zu bestaunen ist, im Vorbild aber erst bis 2025 fertiggestellt sein wird, sowie der Nachbau des historischen Stadtkerns mit der gelungenen Synergie zwischen Alt- und Neu-Rotterdam.

Modellbahn-Träume 3: 84 Seiten, Format 22,5 x 30,0 cm, über 160 Farbfotos, Klebebindung

Best.-Nr. 931001 • € 9,80



Weiterhin lieferbar



Modellbahn-Träume 1
„Heile Welten“

Best.-Nr. 930601 • € 9,80



Modellbahn-Träume 2
„Stadt, Land, Industrie“

Best.-Nr. 930801 • € 19,80

**Modell
Eisen
Bahner**

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim MEB-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Inhalt

TITELTHEMA

12 R(H)EIN IN DEN FRÜHLING

Die „Rhein-Schiene“ – Fotomotiv mit Geschichte.

64 WEIN UND WONNE

Eine H0-Anlage mit besonderer Atmosphäre.

VORBILD

DREHSCHIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

20 DIESEL-DUSEL

Der verunglückte Kesselwagenzug von Stuttgart.

24 DAS AUSHANGESCHILD

Die Wiederinbetriebnahme von 01 509.

LOKOMOTIVE

26 BAHNHOF-FLAIR

Noch ist der Bahnhof Haldensleben fast unverändert.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 BRÜCKEN-RUF

Die Brücke über den Kleinen Belt wird 75 Jahre alt.

34 ERFURT WEST, 3. KLASSE BITTE!

Nur zehn Jahre gab es die Erfurter Traditionsbahn.

MODELL

WERKSTATT

51 BASTELTIPPS

52 BIS ZUM I-TÖPFELCHEN

Der VT 98 in N von Trix wird verfeinert.

56 LICHT FÜR LUDMILLA

Einbau eines Lichtmoduls von Epoche III.

75 MATTEN-TEST

Flexible Sandsteinmatten für Modelleisenbahner.

PROBEFAHRT

58 WUMMERNDEN ZEBRA

58 FLUGHÖHE NULL

59 EINER AUS SONNEBERG

59 STEUER-ERLEICHTERUNG

60 QUALITÄT AUS WALES

UNTER DER LUPE

61 UNTEN DURCH

61 FORMENVIELFALT

TEST

62 BEUTE-GUT

Die Baureihe 19.1 der DRG von Brawa in H0.

SZENE

68 PATENT-PRESSEN

H0-Modelle von Landmaschinen der Firma Klinger.

70 BEPACKT & VERSCHNÜRT

Michael Robert Gauß feierte die nunmehr fünfte Auflage seines beliebten Modellbau-Seminars.

76 NEUE MASSSTÄBE

Die Ausstellung „OnTraXS“ war ein voller Erfolg.

78 EIGENBAU-OBERBAYERN

Fast alles selbst baut Hermann Grimeis.

AUSSERDEM

84 MODELLBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

91 IMPRESSUM

39 BAHNPOST

40 GÜTERBAHNHOF

82 TERMINE + TREFFPUNKTE

23 BUCHTIPPS

92 VORSCHAU

33 INTERNET

Bayerisches Idyll 78

Modellbau in Perfektion ist auf der H0-Anlage von Hermann Grimeis zu finden.



24 Rückkehr

Die ölgefeuerte Reichsbahn-Pazifik 01 509 absolvierte nach ihrer Aufarbeitung die ersten Probe- und Sonderfahrten.

12 Rhein in Blüten

Die Ufer des Stroms sind im Frühling eine beeindruckende Kulisse.



Museumsdampf 34

Erinnerungen an ein lebendiges Museum, das nur zehn Jahre bestand.



Titel: 185.2 Trix, umgebaut auf Märklin-System; Wagen Trix/Märklin; Binnenschiff von Trix
Foto: Klaus Eckert



OnTraXS! 76

Zum zweiten Mal wusste die Modellbahnschau im niederländischen Utrecht zu beeindrucken.



NIEDERLANDE

Royal Class im Eisenbahnmuseum Utrecht



Foto: Korthof

Da der von der Bank-Girolotterie zur Verfügung gestellte Etat (400 000 Euro) der kompromisslos historischen Nachbildung Grenzen setzte, wurde im Bereich des Laufwerks des Sr 1 auf vorhandene Güterwagenradsätze mit Rollenlagern zurückgegriffen.

□ Das Niederländische Eisenbahnmuseum im ehemaligen Utrechter Bahnhof Maliebaan präsentiert vom 15. April bis zum 5. September 2010 Hofzüge aus ganz Europa. In einer weltweit einmaligen Ausstellung werden komplette Züge sowie einzelne königliche Salonwagen oder deren Inneneinrichtungen aus England, Irland, Belgien, Portugal, Dänemark, Deutschland, Finnland, Schweden und den Niederlanden selbst gezeigt. Dazu gehören absolute Spitzenexponate wie eines der ältesten, noch vorhandenen königlichen Fahrzeuge: Der Salonwagen der Königin-Mutter Adelaide von England an-

no 1842. Das Portugiesische Eisenbahnmuseum in Santarém leiht den kompletten Hofzug der Königin Maria Pia von 1868, einschließlich 1A1'-Dampflokomotive aus dem Hause Beyer-Peacock, aus. Aus Tschechien kommt der Salonwagen, in dem der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand 1914 seiner Ermordung in Sarajewo entgegenfuhr. Selbstverständlich fehlen auch niederländische Fahrzeuge nicht: So werden die inzwischen ausgemusterten Salonwagen Sr 8 und Sr 9 der Königin Juliana und des Prinzen Bernhard von 1932 gezeigt und kann auch der aktuelle, 1992 entstandene Salonwagen Sr 10

der regierenden Königin Beatrix bewundert werden. Auch die letzte Reise der Könige und Kaiser wird nicht vergessen: Ein nachempfundener Katafalkwagen zeigt, wie der Leichnam des ehemaligen Königs Willem III der Niederlande im Jahre 1890 eine letzte Fahrt vom Palast het Loo bei Apeldoorn nach Den Haag machte. Die Ausstellung Royal Class wird am 14. April 2010 von Ihrer Majestät Königin Beatrix eröffnet, die stilgerecht im königlichen Zug zum ehemaligen Utrechter Bahnhof Maliebaan reisen wird. Dort wird Salonwagen Sr 10 vom Zug abgekuppelt und in die Ausstellung des Eisenbahnmuseums aufgenommen. Eigens für die Ausstellung Royal Class wurde der Salonwagen Sr 1 der Königin-Mutter Anna Paulowna der Niederlande nachgebaut. Das zweiachsige Original wurde 1864 von der Bahnwerkstätte Haarlem der Hollandsche IJzeren Spoorweg-Maatschappij fertiggestellt und wies eine Spurbreite von 1950 mm auf. Die feierliche Übergabe an die Königliche Familie erfolgte erst im Juni 1865, während Königin-Mutter Anna Paulowna am 1. März desselben Jahres verstorben war; sie hat den Salonwagen Sr 1 also nie benutzt. Infolge der Umspurgung der HJSM-Gleise auf Normalspur wurde der Sr 1 im Jahre 1884 für die Spurbreite von 1435 mm umgebaut. Gleichzeitig wurde wegen der mäßigen Laufeigenschaften eine Mittelachse eingebaut; Der 1904 ausgemusterte und anschließend verschrottete Sr 1 wurde zum Nachbau auserkoren, weil die Zeichnungen des Umbaus aus dem Jahre 1884 noch weitgehend vorhanden waren.

MUSEUMSVERKEHR

Letzte Fahrt auf alten Gleisen

□ Nebenbahnatmosphäre pur bot eine DGEG-Sonderfahrt ab Koblenz und Bingerbrück durch den Hunsrück via Langenlonsheim, Simmern bis zum derzeitigen Streckenende am Viadukt bei Niederkostenz, das derzeit saniert wird. Dort wurde vom Schienenbus der Eifelbahn in einen der Hochwaldbahn auf der anderen Brückenseite gewechselt, um weiter über den Abzweigbahnhof Büchenbeuren nach Morbach fahren zu können. Hier enden die Gleise, denn der Abschnitt nach Hermeskeil ist längst abgebaut. Nach dem Umsetzen des Zuges ging es auf gleicher Strecke wieder zurück. Die Strecke soll bis 2014 bis zum Flughafen Hahn komplett erneuert und für höhere Geschwindigkeiten ausgelegt werden.



Foto: Mann

Da bereits ab Juni 2010 gebaut wird, war diese Fahrt die letzte Möglichkeit, sich ein Bild von der alten Strecke zu machen.



Am 15. März 2010 gelang ein seltenes Foto einer Class 66 vor einem DBAG-Regionalzug in Erfurt Hbf. Da die 143 239 mit der RB 16314 in Bad Kösen einen Lokschaden hatte, bekam der Zug zwischen Bad Kösen und Erfurt Hbf eine Class 66 als Vorspannlok.



Bei der Stadler Pankow GmbH werden gerade Regio-Shuttle RS1 für die „agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG“ gebaut. Die Triebwagen kommen ab Dezember 2011 auf dem Dieselnetz Oberfranken zum Einsatz.

DBAG

Lirex darf fahren

□ Das Eisenbahnbundesamt gab am 5. März 2010 die fünfteiligen Lirex-Triebzüge des „Donau-Isar-Expresses“, drei Tage später auch die vierteiligen Garnituren für den Fahrgasteinsatz frei. Die DBAG durfte umgehend alle Züge wie geplant zwischen München und Passau einsetzen, allerdings muss das Personal erst noch ausgebildet werden. Die Zulassung für die in Details abweichenden Züge im E-Netz Würzburg sollte noch im März erfolgen, der Einsatz von MRCE-185 wird dort daher wohl bald enden.



Konkurrenten vereint: Ein fünfteiliger 440 des Donau-Isar-Expresses der DBAG gemeinsam mit einem dreiteiligen 440 von „agilis“, der ab 2010 auf der Donautalbahn verkehren wird, auf gemeinsamer Messfahrt. Die DBAG-Logos waren großflächig überklebt.

Daten- und andere Flüsse

Die Datenvorrats- oder Vorratsdaten-speicherung weckt bekanntlich nicht nur Begehrlichkeiten und Widerspruch, sondern ist nun von unseren Bundesrichtern als verfassungswidrig eingestuft worden.



Dr. Karlheinz Haucke

Sollte also der eine Modellbahner oder die andere Modellbahnerin vorgehabt haben, nach Bundesvorbild Datensilos für ihre Anlagen zu bauen, lassen Sie's oder funktionieren Sie die Speicher einfach in solche der Landwirtschaft um. Ackerbau und Viehzucht sind auch schöne Modellthemen und garantiert verfassungskonform.

Apropos, wider oder für die Verfassung zu sein, setzt eigentlich die Existenz einer solchen voraus. Auf die, angekündigt von den Müttern und Vätern des Grundgesetzes, wartet das bundesrepublikanische deutsche Volk freilich noch immer. Wie das halt so mit Ankündigungen manchmal ist!

Am mehr oder minder unkontrollierten Datenfluss unseres Alltags ändert's ohnehin nichts. Und wer, bitteschön, kontrolliert im Fall des Falles die Kontrolleure?

Da wende ich mich doch lieber anderen Flüssen zu, etwa der nicht wirklich blauen Donau oder dem Vater Rhein und seinen Kindern, zu deren Mutter man allenfalls vage Vorstellungen entwickelt. Es sei denn, man gondelt zum Niederwalddenkmal hoch über Rüdesheim.

Dass das Rheintal, insbesondere zwischen Königswinter und Eltville, außerordentliche Reize bietet, sowohl für Eisenbahn- als auch für Modellbahn-Begeisterte, belegt unser Titelthema. Genuss pur, für den es nicht einmal der rund um den Globus bekannten Drosselgasse bedarf!

HAMBURG

Neue U-Uahn

□ Die Hamburger Hochbahn AG stellte am 4. März 2010 gemeinsam mit Alstom-LHB den neuen Hamburger U-Bahn-Triebwagen vom Typ DT 5 im Herstellerwerk in Salzgitter vor. Dieser ist eine komplette Neuentwicklung. Insgesamt 66 weitere Fahrzeuge werden in den kommenden fünf Jahren vom Konsortium Alstom/Bombardier Transportation produziert und nach Hamburg geliefert.



Der Wagenkasten des DT5 ist komplett aus Edelstahl und beruht auf einem neuartigen Leichtbaukonzept.

Das Auftragsvolumen beträgt insgesamt 240 Millionen Euro. Mit dem DT 5 möchte die Hochbahn die rund 40 Jahre alten Triebwagen vom Typ DT 3 ersetzen und den Mehrbedarf an Fahrzeugen für die neue Linie U 4 in die Neubausiedlung Hafencity decken. Zunächst werden die neuen Triebwagen in Hennigsdorf bei Bombardier getestet, aber auch in der Klimakammer in Wien soll der Zug noch geprüft werden. Im März 2011 soll dann der erste DT 5 nach Hamburg kommen, er kann im gesamten Hamburger U-Bahn-Netz eingesetzt werden. Der DT 5 speist die freierwerdende Bremsenergie wieder in das Netz zurück und sorgt so für einen niedrigen Stromverbrauch.

Foto: Buggemann

MUSEUMSVERKEHR

Bebra unter Volldampf

□ Die Bebraer Dampftage finden vom 30. April bis 2. Mai 2010 statt. Das vierte Bebraer Dampfloktreffen nach 1999, 2006 und 2008 wird organisiert vom Verein „Die Dampfmacher Bebra e. V.“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Bebra und der DBK Historische Bahn aus Crailsheim. 13 Sonderzüge sind geplant, die am 1. Mai aus ganz Deutschland nach Bebra kommen. Zahlreiche Dampfloks sowie Triebwagen, Diesel- und historische E-Loks kann der Besucher an diesem Tag betriebsfähig erleben. Unter anderen sollen 38 3199, 41 1144, 64 419, 58 311, 01 1075 und 41 360 nach Nordhessen kommen. Neben den Attraktionen auf der Schiene gibt es vor dem Bahnhof zahlreiche Stände und in der Innenstadt finden verschiedene Aktionen statt. Infos unter www.dampfloktreffen-bebra.de.

Zwischenhalt

■ Die Bundesnetzagentur hat die Regionalfaktoren im Trassenpreissystem der DB Netz AG für ungültig erklärt. Diese dürfen bei der Preisberechnung ab dem Fahrplan 2010/2011 nicht mehr angewendet werden. Die DB AG habe die Ungleichbehandlung einzelner Strecken nicht sachlich begründen können, teilte die Agentur mit.

■ Der City-Tunnel in Leipzig wird teurer: Sachsens Verkehrsminister Sven Morlok (FDP) informierte den Sächsischen Landtag über Mehrkosten von fast 70 Millionen Euro gegenüber der letzten Kalkulation von September 2009. Der nunmehr 960 Millionen Euro teure Tunnel soll Ende 2013 in Betrieb genommen werden.

■ In Baden-Württemberg ist nach der Regierungsumbildung unter Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) das Verkehrsressort aus dem Innen- ins Umweltministerium unter Tanja Gönner (CDU) gewechselt. Der VCD begrüßt diese Neuordnung und erwartet „positive Impulse für mehr Klimaschutz“.

■ In Brandenburg gibt es einen neuen Verkehrsminister: Staatssekretär Jörg Vogelsänger folgt Jutta Lieske, die aus gesundheitlichen Gründen um Entlassung aus dem Amt gebeten hatte.

■ Die Teilprivatisierung der DB AG steht für Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) noch nicht an. Es mangle derzeit an allen Voraussetzungen dafür, erklärte der Minister im Vorfeld der Haushaltsberatungen 2010.

■ Zur Steigerung der Sicherheit in Ballungsräumen baut die DB AG die Zahl der Mitarbeiter in diesem Bereich schrittweise um zehn Prozent aus. Schwerpunkte sind Berlin, München, Sachsen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und das Rhein-Main-Gebiet.

■ Die ICE-Linie Berlin – München wird ab Dezember 2010 alle zwei Stunden über Halle (Saale) geführt. Während Sachsen-Anhalt dies trotz erforderlicher Anpassungen der Nahverkehrsfahrpläne „im Grundsatz gut“ für das Land nannte, kritisierte der sächsische CDU-Bundestagsabgeordnete Arnold Vaatz die DB AG scharf.

■ Volker Hädrich wird ab Juli 2010 DB-Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Thüringen. Er folgt Dipl.-Ing. Gerold Brehm, der nach 48 Jahren Tätigkeit zunächst für die DR, seit 1994 für die DB AG in den Ruhestand wechselt.

■ Die Schweizer Bahnen mussten erhebliche Einbußen im alpenquerenden Güterverkehr hinnehmen: Infolge der Wirtschaftskrise wurden 2009 nach Nettotonnen 17,7 Prozent weniger transportiert als 2008. Beim Lkw-Verkehr betrug der Rückgang 7,4 Prozent.

■ Für einen möglichen Fernbahnhof Darmstadt-West als ICE-Halt liegt seit Mitte Januar eine neue Studie vor. Die im Auftrag der DB AG erstellte Studie weist angeblich Vorteile für einen separaten Fernbahnhof gegenüber einer Führung der ICE-Züge über den (vor Jahresfrist gerade neu eingeweihten) Hauptbahnhof von Darmstadt aus.

■ DB Schenker Rail erwirbt die Mehrheit an der italienischen NordCargo s.r.l. und hält nunmehr einen Anteil von 60 Prozent.

Geburtstagsfahrt mit Dampf

□ Anlässlich des 160. Geburtstages von Tomas Garrigue Masaryk, des Staatsgründers der Tschechoslowakei, fand am 7. März 2010 eine Dampfzugsonderfahrt von Brünn (Brno) über Mutenice nach Göding (Hodonin) und zurück statt. Zum Einsatz kam die formschöne Dampflok 475.101 (Skoda Pilsen, Baujahr 1947) des Lokdepots Brünn mit sechs Zweiachsern und zwei vierachsigen Wagen, darunter einem Waggon, der Masaryks Salonwagen war. In seiner Geburtsstadt Göding befand sich beim Bahnhof ein Ausstellungswaggon mit dem Thema „Masaryk und die Eisenbahn“.



CSD-475.101 mit Sonderzug 31001 bei Mutenice am 7. März 2010.

Automatik-189

□ Bereits seit Monaten ist der Ersatz, der im Erzverkehr eingesetzten Triebfahrzeuge der Baureihe 151 mit automatischer Kupplung, vorgesehen. Inzwischen sind die ersten vier Triebfahrzeuge der DBAG-Baureihe 189 entsprechend umgerüstet und unterwegs. Da die Fahrzeuge künftig die Erzzüge durchgängig zwischen Rotterdam (NL) und Dillingen (D) befördern sollen, besitzen sie die Zulassung für die Niederlande. Der gegenwärtig noch notwendige Traktionswechsel entfällt dann. Grundsätzlich ist wiederum der Einsatz in Doppeltraktion vor den Erzpendlern vorgesehen. Die Fahrzeuge sind mit automatischer Kupplung der Bauart „Transpac“ (C-AKv) von Faiveley Transport ausgerüstet. Gemeinsam mit dem Fahrzeughersteller Siemens erfolgte ab dem 16. März 2010 die Betriebserprobung. Dazu wurde 189031 entsprechend ausgerüstet.



Auf ihrem Weg zum künftigen Einsatzort übernachteten 189030, 031, 036 und 032 in Mainz-Bischofsheim und fuhren am 10. März 2010 als 69569 weiter nach Gremberg.

TOP und FLOP



TOP: Ökostrom für S-Bahn

Die S-Bahn Hamburg GmbH fährt seit Januar mit Ökostrom aus deutschen Wasserkraftwerken. Sie wirbt damit um neue Kunden und gibt an, dass S-Bahn-Fahren aktiver Klimaschutz sei. Kay Uwe Arnecke, der Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg, stellte am 26. Februar die neue Ökostromkampagne und das Öko-Abopaket für den HVV vor. Durch die Maßnahme werden rund 60 000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Bei Abschluss des Öko-Abopaketes sparen die Kunden nicht nur bis zu 20 Prozent gegenüber einer Monatskarte, sondern erhalten zudem eine Umweltprämie. Die S-Bahn Hamburg ist das erste EVU in Deutschland, das nur Öko-Strom nutzt.



FLOP: Beinahe wie erwartet

Der Bahn geht das Geld aus. Unter der Überschrift „Das Signal steht auf Rot“ berichtete die Süddeutsche Zeitung (SZ) Anfang März über den Finanzierungsnotstand bei zahlreichen Schienenverkehrsprojekten der DBAG. Gegenüber dem Berliner Tagesspiegel bezifferte Bahnchef Grube den Finanzbedarf auf fünf Milliarden Euro jährlich, zur Verfügung stünden jedoch nur 4,4 Milliarden. Laut SZ seien 46 Projekte gefährdet beziehungsweise sei deren Finanzierung nicht gewährleistet. Der DBAG-Chef begründet den steigenden Finanzbedarf vor allem mit dem prognostizierten Wachstum des Schienenverkehrs. Kritiker prangern vor allem den falschen Einsatz der Mittel an. Zu viel Geld werde in prestigeträchtige Bauten wie Hochgeschwindigkeitsstrecken und Projekte wie Stuttgart 21 gesteckt.



Seit dem 4. März 2010 ist der Neigetechnik-ICE 415 022/522 der DBAG mit Werbung „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“ unterwegs. Unter anderem mit diesem Zug beteiligt sich das größte deutsche Bahn- und Logistikunternehmen am Jubiläumsjahr. Am 9. März 2010 war der Triebzug als ICE 1549 von Frankfurt (M) Flughafen nach Dresden Hbf unterwegs und tangierte die Mainmetropole ohne Halt im Frankfurter Hbf.

BAHNWELT AKTUELL



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

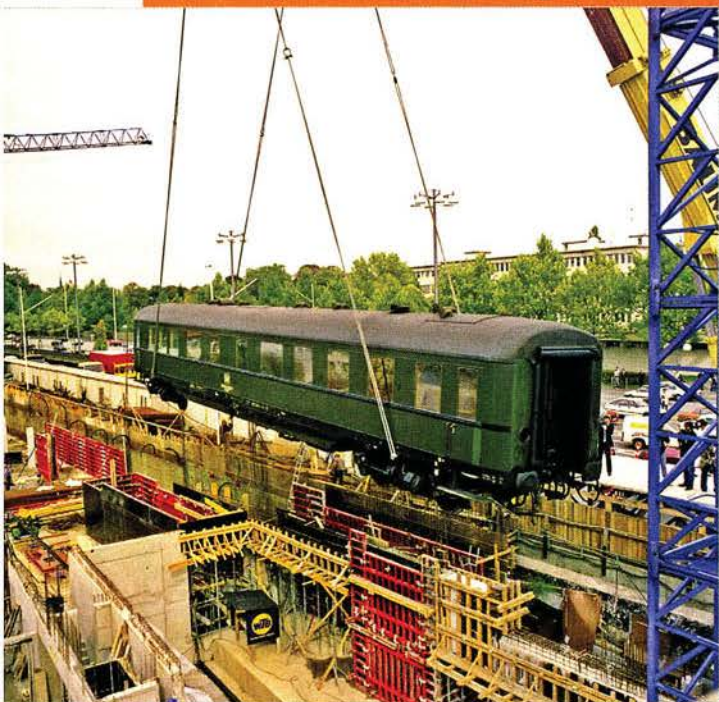


Foto: Eisenbahn

■ Seit 1937 im Sonderzug von Göring auf den Schienen, rollten mit diesem Wagen nach 1949 die Bundeskanzler Adenauer, Erhard, Kiesinger und Brandt durch Deutschland und das europäische Ausland. Den Salonwagen 10205 fertigte Wegmann & Co in Kassel für 390 751 Reichsmark. Während einer Reise von Adenauer nach Moskau war der Waggon sogar als abhörsicherer Raum im Einsatz. Nach 1974 kam ein neuer Kanzlerwagen zum Zuge. Der alte, nun als 10305 bezeichnet, wurde ein Gesellschaftswagen bei der Bundesbahn. Am 5. Oktober 1990 wurde der Wagen an einem Kran hängend als erstes und größtes Exponat an seinem letzten Standort eingehoben. Wo kann man heute dieses geschichtsträchtige Ausstellungsstück anschauen?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Mai 2010 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Märzheft lautete: „FS/Trenitalia“. Gewonnen haben: Menges, Günter, 56459 Rothenbach; Schemenau, Harro, 69514 Laudenbach; Tolksdorf, Konrad, 10557 Berlin; John, Thorsten J., 17098 Friedland; Wrusch, Siegfried, 09465 Sehmatal-Sehma; Jatho, Volker, 37269 Eschwege; Grünberg, Katrin, 04924 Beiersdorf; Breitfeld, Dieter, 09127 Chemnitz; Schirmer, Frank, 91056 Erlangen; Neuhaus, Rainer, 45144 Essen; Döbelt, Hagen, 38855 Wernigerode/Harz; Weber, Steffen, 39448 Westeregeln; Heubner, Andreas, 01277 Dresden; Hassel, Klaus, 92318 Neumarkt; Weiß, Benjamin, 90547 Stein; Mullenberger, Guy, L-2210 Luxemburg; Strempel, Gerhard, 03046 Cottbus; Frei, Michael, CH-5435 Würenlos; Jähnig, Thomas, 07751 Rothenstein; Mayer, Andreas, 63486 Bruchköbel.



Foto: Sängmeister

Am 25. Februar 2010 war E10121 auf Tour. Als 91335 brachte sie zwei fein herausgeputzte Reisezugwagen aus Delitzsch nach Köln. Bei der Ausfahrt aus Großkorbetha zeigte sie sich im schönsten Licht.

EUROBAHN

Flirt zugelassen

□ Nach der kürzlich erfolgten Zulassung der noch ausstehenden 14 Flirt-Fahrzeuge sind diese jetzt alle in Betrieb gesetzt. Ab Montag, 15. März 2010 wurde die Linie RE 3 Düsseldorf – Gelsenkirchen – Dortmund – Hamm komplett mit den neuen Flirt der „eurobahn“ befahren. Der Ersatzverkehr der DB Regio zwischen Dortmund und Hamm wird damit nicht mehr notwendig und es entfällt das bisher notwendige Umsteigen in Dortmund Hbf. Auf der Linie RE 13 (Venlo – Mönchengladbach – Düsseldorf – Hagen – Hamm) werden ab Montag auf dem Abschnitt Mönchengladbach – Hamm alle Fahrten mit den neuen Fahrzeugen in der bestellten Sitzplatzkapazität gefahren. Zwischen Mönchengladbach und Venlo müssen aber vorerst weiter die Ersatzzüge der DBAG (BR 111 mit n-Wagen von DB-Regio) im Auftrag der „eurobahn“ fahren, da für die Flirt nach wie vor keine Zulassung für den niederländischen Abschnitt vorliegt. Zum Abschied der Ersatzzüge bei der Eurobahn gab es auf der Strecke RE13 Hamm – Mönchengladbach am 14. März noch mal einen lokbespannten Zug mit Domecar und Kakadu.



Foto: Henschel

Nahverkehr der besonderen Art: Im Domecar zur Arbeit.



Foto: Heiderich

Am 11. März 2010 trafen sich in Bebra 140 423 in Ozeanblau-Beige und 140 024 in Orientrot mit Latz. Das glückliche und seltene Zusammentreffen beider Loks war rein zufällig.

Mehrere Tage war DBAG-103 222 mit diesem Messzug in Deutschland unterwegs; zunächst wurden Messfahrten um Mönchengladbach und dann um Ulm durchgeführt, anschließend war die Kombination zwischen Trier und Merzig im Saarland unterwegs, bevor es am 21. März 2010 wieder nach Minden ging.



Foto: Gerlach

Zeitreise

Berlin, wie haste dir verändert

Die Wilhelmshofstraße, im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick gelegen, hat sich seit der Wende 1990 komplett gewandelt. Ein pulsierender Industriestandort mit einer einzigartigen Mischung aus Industrie, Wohnen und Eckkneipen, in der manch Nachtschichtler ein Feierabendbier am Morgen trank, wurde getroffen von Massenentlassungen und Betriebsschließungen. Es dauerte Jahre, um dort mit erheblichen Fördermitteln wieder ein wenig neues Leben einzuhauchen. Aber die Zeiten der Großindustrie mit einem großen Transportvolumen sind passé. Zur Ver-



Noch 1988 wartet die TRO-Werkslokom Nr. 2 vom Typ V10B (Baujahr 1961) auf einen neuen Transportauftrag auf der seit 1901 elektrisch betriebenen Strecke nach Rummelsburg, während ein bulgarischer Elektrokarren mit hohem Eigenbauanteil ins Werksgelände fährt.

1988



In das TRO-Industriergelände zogen mehrere Technologiefirmen und ein Discounter. Die großen Montagehallen fungieren nun als Veranstaltungsort, neudeutsch Eventort, „Kultur- und Technologie-Zentrum Rathenau“.

2009

sorgung der aufstrebenden Industrie entlang der Spree wurde um 1890 durch die „Grundrenten-Gesellschaft“ eine Güterbahn von Niederschöneweide nach Johannisthal errichtet und durch Fuhrunternehmer betrieben. Pferde und Zugochsen brachten der Bahn den Namen „Bullenbahn“ ein. 1899 kam die Anbindung der Strecke mit 17 Anschlussbetrieben an die Schlesische Bahn mit dem Gbf Rummelsburg. Zu dieser Zeit errichtete die Nils Werkzeugmaschinen AG ein Fabrikgebäude, das spätere TRO, Transformatorenwerk Oberschöneweide. Seit 1996/97 ist die nun zur Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH gehörende Strecke Geschichte. Nach dem Rückbau der Gleise gibt es jetzt dort Parkplätze und einen Fahrradweg.

HORNBY
INTERNATIONAL

50 Jahre
ARNOLD
1960 - 2010

Rivarossi
Neuheitenprospekte
jetzt im Fachhandel
erhältlich!

Freuen Sie sich mit uns auf ein Feuerwerk an Formneuheiten, überarbeiteten Wiederauflagen und Jubiläumsmodellen...



Der Schwellenleger

Pläsant Tschörnei

□ Eine angenehme Reise wird seit Meh-dorn-Zeiten gebetsmühlenhaft an jeder Haltestation gewünscht – und das nicht nur auf Deutsch. Nur: angenehm ist inzwischen nichts mehr auf deutschen Schienen. Das Berliner-S-Bahn-Desaster scheint nur die Spitze des Eisbergs zu sein. Den täglichen Verspätungs- und Ausfallwahnsinn gibt es aber bundesweit zu erleben. Nach rund zehnjähriger Bahnabstinenz ist der Schock groß, wenn man wieder regelmäßig „Träwelling wis Deutsche Bahn“ ertragen muss. Von 13 Fernverkehrsfahrten seit Jahreswechsel gingen sieben gründlichst in die Hose – mit Ankunftsverspätungen von 50 bis 90 Minuten. Dazu kommen überfüllte ICE-Ersatzzüge ohne Strom und Speisewagen, Sardinenbüchsen-Flair

in einteiligen ICEs zu Hauptverkehrszeiten und gnadenlose Transportleitungen, die Anschlusszüge keine Minute mehr warten lassen. Liebe DB AG: Schlimmer geht's nimmer. Trotz gegenteiliger Beteuerungen: Der Kunde spielt fast keine Rolle mehr, Statistiken schon eher. Damit wird die Verspätungsbilanz auf erträglichem Niveau gehalten. Die Folgen für den Reisenden sind fatal. Ein konkretes Beispiel: ICE 604 hat am 17. März in Karlsruhe „wegen verspäteter Bereitstellung Basel“ (= der Lokführer hat verschlafen...) 15 Minuten Verspätung. Der Anschluss-IC nach Stuttgart wartet nicht, Dutzende Reisende müssen Zwangspause machen. Auch der Anschluss-ICE in Mannheim Richtung Norden fährt weg. Am Endbahnhof Köln ist

ICE 604 wieder planmäßig. In der Verspätungsstatistik taucht er ebenso wenig auf wie die verpassten Anschlusszüge und die Folgezüge, die die gestrandeten Fahrgäste benutzen mussten. Die sind dafür die Dummen. Denn sie kommen mit 30 bis 90 Minuten Verspätung an, fehlen aber in jeder Pünktlichkeitsbilanz. Liebe Bahn-Manager, liebe Politiker: Macht die Pläsant Tschörnei wieder zu Pleasant Journey, die Bahn wieder zu dem, was sie einmal war. Wir und unsere Umwelt brauchen sie. PS: Beim Schreiben dieser Zeilen sitzt der Verfasser im zweiten Ersatzzug in zwei Tagen. Und der Anschluss ab Karlsruhe ist 60 Minuten zu spät. Dafür kommt nach 25 Minuten ein anderer ICE mit 145 (!!!) Minuten Verspätung. Angenehme Reise!



Seit dem 19. März 2010 wirbt die DBAG-101 040 für die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 („WM 2010 Deutsche Bahn - Partner des Fußballs“). Die Werbeaktion erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Süßwarenhersteller Ferrero. Am 20. März passiert die Lok den Bahnhof Berlin-Spandau vor dem EC 175 „Jan Jesenius“ (HH-Altona nach Budapest-Keleti).

DB AG

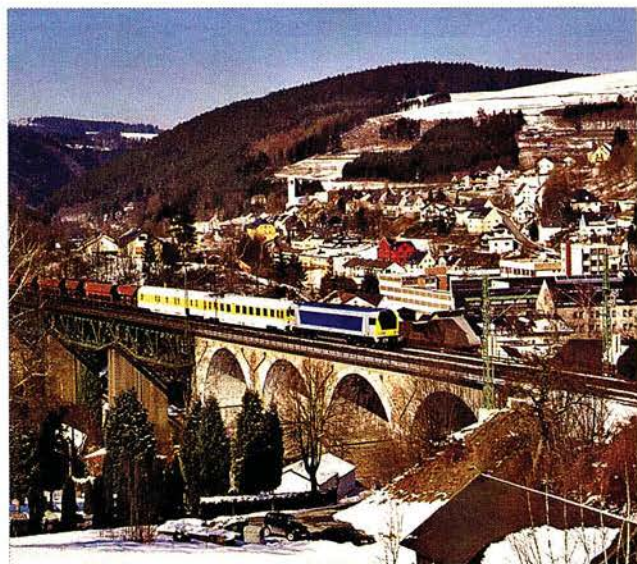
Neuer Aufsichtsratschef

□ Dr. Utz-Helmut Felcht wird neuer Aufsichtsratsvorsitzender der DB AG. Das Bundeskabinett billigte im März den Personalvorschlag von Minister Peter Ramsauer (CSU). Felcht war unter anderem Vorstandsvorsitzender der Chemiefirma Degussa. Der Chemiemanager kennt den aktuellen Verkehrsminister gut aus seinen Zeiten als Vorstandsvorsitzender der ehemaligen SKW-Trostberg, die ihren Sitz in Ramsauers Bundestagswahlkreis hatte, und gilt als dessen Vertrauter.

GÜTERVERKEHR

Maxima(le) Probe

□ Anfahrergrenzlastversuche mit der Diesellok Voith Maxima 40CC fanden auf der Frankenwaldrampe Probstzella – Steinbach a. Wald statt. Federführend war DB Systemtechnik München. Der Messzug sah folgendermaßen aus: Maxima 40 CC + Mw 92010 + Ww 95031 + 10 Fac + 10 Fcs + BR 120 (Länge: 395 Meter, Bremsgewicht: 1232 Tonnen, Fahrzeuggewicht: 1363 Tonnen, Achsen: 78 + 120501, vorhandene Bremsleistung in P 90 Prozent, Höchstgeschwindigkeit: 90 Km/h).



Am 9. März 2010 überquert der Messzug den Trogenbach-Viadukt bei Ludwigsstadt.